



REGENSBURGER
KULTURSTIFTUNG
DER REWAG

Pressemitteilung

Wenn ein Dorf nachhallt: Obertraublinger Autorin gewinnt Kunstpreis

Regensburg – 1. Oktober 2025. Die gebürtige Obertraublingerin Clara Stahl ist mit ihrer Kurzgeschichte „Hellbach“ die Gewinnerin des jüngsten Kunstpreises der Regensburger Kulturstiftung der REWAG. Eine fünfköpfige Jury aus Münster, Frankfurt am Main und München entschied sich aus 33 Einreichungen für den Text der 22-Jährigen. Im Namen der Jury befand Anne Freytag, dass „dieser Text sehr intensiv nachhallt und erzählerisch überaus stark ist“. Die mit 5.000 Euro und einer Glasskulptur von Christine Sabel dotierte Auszeichnung überreichten am Mittwochabend im Kreativzentrum „Degginger“ der Vorstandsvorsitzende der REWAG, Dr. Robert Greb, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Marcus Spangenberg, und drei Jurymitglieder. Die Regensburger Kulturstiftung der REWAG wandte sich im Januar an Literatur schaffende Personen in der Region im Alter zwischen 16 und 40 Jahren, die bis Anfang Juli Kurzgeschichten einreichen konnten. Diese Texte werden noch in diesem Jahr auf der Website der Kulturstiftung veröffentlicht.

„Ein Preis für Literatur setzt ein Zeichen dafür, wie wichtig Worte sind, um Brücken zwischen Menschen zu bauen und um unsere Gesellschaft zu verstehen. Die eingereichten Kurzgeschichten bestätigen, dass diese wie eine Momentaufnahme eines Lebens sein können – kurz, prägnant, und doch voller Tiefe“, bedankte sich Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer in ihrer Begrüßung zur Preisverleihung bei den Teilnehmenden. Im anschließenden Podiums-Gespräch der Jurorinnen Anne Freytag, Beate Tröger und Cornelia Zetzsche mit Marcus Spangenberg wurde die allgemeine kulturelle Bedeutung von Kurzgeschichten ebenso ausgeleuchtet wie deren Status im Literaturbetrieb. Zu diesem Zeitpunkt war die Gewinnerin offiziell noch nicht verkündet. Erst mit der Lesung des Textes

„Hellbach“ durch die Autorin Anne Freytag erlangte zumindest Clara Stahl Gewissheit, den „Kunstpreis 2025“ gewonnen zu haben. Es oblag nach der Lesung Dr. Robert Greb vom Podium aus den Namen offiziell zu verkünden. Der Vorstandsvorsitzende der REWAG überreichte einen Scheck über 5.000 Euro Preisgeld. Der Stiftungsvorsitzende Marcus Spangenberg gratulierte Clara Stahl mit einer Glasskulptur, die eigens für den Kunstpreis von der Objektkünstlerin Christine Sabel aus Burglengenfeld entworfen wurde.

Die Autorin gab anschließend in einem Couch-Gespräch mit Jurorin Beate Tröger tiefere Einblicke in ihre Motivation zum Schreiben und den Inhalt des preiswürdigen Textes „Hellbach“.

Die Stiftung beabsichtigt, möglichst alle eingereichten Kurzgeschichten in diesem Jahr auf rewag.de/unternehmen/kulturstiftung zu veröffentlichen.

Der Kunstpreis „Literatur (Kurzgeschichten)“ in Stichworten (entscheidend ist der offizielle Ausschreibungstext auf der Homepage der REWAG)

- Der Kunstpreis 2025 wurde für die Sparte „Literatur (Kurzgeschichten)“ ausgeschrieben.
- Bewerben konnten sich Einzelpersonen, die zum Zeitpunkt der Einreichung mindestens 16 Jahre und nicht älter als 40 Jahre alt waren.
- Je Bewerber musste eine Kurzgeschichte in deutscher Sprache einreichen.
- Teilnehmen konnten alle Personen, die ihren Wohnsitz in der Stadt Regensburg oder im Landkreis Regensburg (räumlicher Wirkungskreis der Stiftung) haben, oder mit der Stadt oder dem Landkreis nachweisbar eng verbunden sind.
- Die eingereichte Kurzgeschichte durfte erst nach dem 1. Januar 2024 entstanden sein.
- Jede Bewerbung umfasst eine Kurzgeschichte mit einem Umfang von zwischen 6.000 und 10.000 Zeichen inklusive Leerzeichen als Word-Datei.
- Bereits in der Vergangenheit zu einem Wettbewerb eingereichte Texte konnten nicht zugelassen werden, auch nicht in einer überarbeiteten oder übersetzten Form.

Die Jury-Mitglieder

- **Anne Freytag**, Jahrgang 1982, ist über Umwege zum Schreiben gekommen. Sie veröffentlicht Bücher im Bereich Spannung, Belletristik und Coming-of-Age. Für ihre Romane wurde die Autorin mehrfach für Literaturpreise nominiert und damit

ausgezeichnet – unter anderem mit dem Bayerischen Kunstförderpreis. Anne Freytag lebt mit ihrem Mann in München.

- **Martin Kordić**, Jahrgang 1983, ist ein in München wohnhafter Schriftsteller. Für seinen Debütroman „Wie ich mir das Glück vorstelle“ erhielt er 2015 einen Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis und die Alfred-Döblin-Medaille. 2022 erschien sein zweiter Roman „Jahre mit Martha“, für den er mit dem Tukan-Preis der Stadt München sowie dem Förderpreis des Bremer Literaturpreises ausgezeichnet wurde.
- **Dr. Burkhard Spinnen**, geboren 1956, ist seit 1991 freier Schriftsteller. Er hat insgesamt 35 Bücher veröffentlicht, Romane, Erzählungen, Kinderbücher, Biografien und Essays. Für seine Arbeit hat er zahlreiche Preise erhalten. Er lebt in Münster/Westfalen.
- **Beate Tröger**, Jahrgang 1973, ist Literaturkritikerin, Moderatorin und Jurorin. Sie ist Autorin von Radiofeatures für den SWR, Redakteurin des Kulturteils der Frankfurter Hefte, rezensiert für den Deutschlandfunk, den SWR und den WDR, die Frankfurter Allgemeine Zeitung, den FREITAG und die Rheinpfalz. Seit 2023 gehört sie zum Moderatorenteam des Erlanger Poetenfests.
- **Cornelia Zetzsche**, geboren in Leipzig, ist Journalistin, Autorin, Literaturkritikerin, Kuratorin und Moderatorin. Von 2002 bis 2023 war sie Literaturredakteurin im BR-Hörfunk, von Mai 2022 bis Mai 2023 Vizepräsidentin und Writers-in-Prison-/Writers-at-Risk-Beauftragte des deutschen PEN-Zentrums. Sie führte Regie bei preisgekrönten Hörbüchern und veröffentlichte zuletzt „Vom Klang des Lesens. Wie Schriftstellerinnen und Schriftsteller lesen, hören und schreiben“.

Der Kunstpreis der Regensburger Kulturstiftung der REWAG

Neben der Förderung einzelner Kulturschaffender und ihrer Projekte lobt die Regensburger Kulturstiftung der REWAG seit 2008 regelmäßig einen besonderen, mit 5.000 Euro dotierten Preis für herausragende kulturelle Leistungen in einer ausgewählten Sparte aus. Die bisherigen Sparten und Preisträger sind 2008 Bildende Kunst (Notburga Karl und Stefan Göler), 2010 Musik/Komposition (Leopold Hurt; Sonderpreis in Höhe von 500 Euro an Alexander M. Wagner), 2012 Literatur (Barbara Krohn), 2014 „Tanz-Choreographie“ (Alexandra Karabelas), 2017 „Wandkunst/Mural Art“ (Nico Sawatzki/Alexander Rosol) und 2021 „Pop-Musik“ (Sebastian Eggerbauer mit „Telquist“).

Über die Regensburger Kulturstiftung der REWAG

Die Regensburger Kulturstiftung der REWAG ist für die Stadt Regensburg und für den Landkreis Regensburg von besonderer Bedeutung. Die Erträge fließen seit der Gründung im Jahr 1997 in Förderprojekte der Kunst und Kultur, des Denkmalschutzes und des Heimatgedankens.

Die Regensburger Kulturstiftung der REWAG hat seit ihrem Bestehen mehrere Hunderttausend Euro an Fördergeldern ausreichen können. Damit wurden mehr als 400

Projekte umgesetzt, die ohne diese Zuschüsse nicht oder nur eingeschränkt hätten verwirklicht werden können.

Alle Mitglieder von Kuratorium und Vorstand

Das Kuratorium der Stiftung:

Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Regensburg (Vorsitzende)

REWAG-Vorstandsvorsitzender Dr. Robert Greb (stv. Vorsitzender)

REWAG-Vorstand Sandra Wimmer

Landrätin Tanja Schweiger

Ehem. Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes Peter Küspert

Vorsitzender des Vorstandes der Bayernwerk AG Dr. Egon Westphal

Präsident des Oberpfälzer Kulturbundes Gerhard Schiechel

Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender Künstler Georg Tassev

Kulturbeirat der Stadt Regensburg Mathias „Säm“ Wagner

Der Stiftungsvorstand:

Marcus Spangenberg M.A. (Vorsitzender)

Raphaela Herzog (weiteres Vorstandsmitglied)